

## Sitzung vom 11. Juni 1883.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Alfred Wohl, Berlin;

F. H. Gruny, Bern;

Otto Preu,

Edelhard Grevinck, } Mülhausen i/E., Chemie-Schule;

Edouard Mieg, Mülhausen, Rue de Riedesheim 8;

Frédéric Mottet, 17 Cours Gambetta, Lyon;

Otto Korn, Berlin;

Richard Marburg, Strassburg;

Gregorius Wachtel, Assistent, Technologisches Institut,  
St. Petersburg;

Lieut. John P. Wisser, U. S. Army., Fort Monroe,  
Virginia;

William E. Moses, University of Tennessee, Knoxville,  
Tenn., U. S. A.;

Alfred Kees, Berlin;

Dr. Paul Spindler, Chemnitz;

Moritz Schur, Chemiker, Wien VI, Marchettigasse 3;

Julius Baerlocher,

Friedrich Seitz,

Ferdinand Gerdeissen,

Ernst Engelhardt,

Theodor Fleitmann,

Leonhard Wacker,

Franz Eckhardt,

Simon Kudysch,

Herrmann Schauche,

Joh. Wieland,

Hugo Weil,

R. Geith,

Leopold Hanff,

Rud. Flessa,

J. Zwick,

Theodor Kramer,

Oscar Miller,

München, chem. Laboratorium  
der techn. Hochschule;

Hans Kobek, Berlin;  
 Simon Studer, Clayton near Manchester, Church View,  
 North Road;  
 Alfred M. Peter, Assistent, Lexington, Ky., U. S. A.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

- Dr. Hugo Erdmann, Strassburg i./E. (durch G. Schultz und E. Erdmann);
- |                     |   |
|---------------------|---|
| Konrad Kerez,       | } Chem. Hauptlaborator. der Universität Tübingen (durch Lothar Meyer und Karl Seubert); |
| Carl Klotz,         |   |
| Wilhelm Schweitzer, |   |
- Clarence Bancroft, Fluntern-Zürich, Plattenstr. 29 III (durch K. Markel und F. P. Treadwell);
- |  |   |
|--|---|
| Dr. Hinsberg, Assistent am chem. Laborator. der Universität, | } Freiburg i./B. (durch Ad. Claus und C. Willgerodt); |
| Karl Motz, stud. chem.,                                      |   |
- Dr. G. Neumann, Assistent am anorgan. Laborator. der techn. Hochschule, Friedrichshagen bei Berlin (durch J. Philipp und Fr. Rüdorff);
- L. Weitz, stud. chem., Zürich, Laborator. des Hrn. Prof. V. Meyer (durch V. Meyer und Treadwell);
- J. Mašin, stud. chem., k. k. böhm. Polytechn. Prag (durch B. Rayman und Ferd. Tiemann);
- |   |  |
|---|--|
| Dr. Alexander Veith, Beamter der Fiumaner Mineralölraffinerie-Gesellschaft, | } (durch Carl von Than und Ferd. Tiemann). |
| Wukasin Panaotovic, Magister der Pharmacie in Zombor [Ungarn] per           |  |
| Adr. Simon Bikár,   |  |

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

74. Berichte über die Thätigkeit der chemischen Gesellschaft zu Würzburg. I—XVII (1872 bis Sommer-Semester 82). Würzburg.
92. Zeitschrift für Zuckerindustrie in Böhmen. VII, Heft 8.
23. Chemisches Centralblatt, Jahrg. 1854, 1855 (No. 1—30), 1856—1859 (No. 32—62), 1875 (von Hrn. Dr. A. Heller).
27. Rudolf von Wagner's Jahresbericht über die Leistungen der Chemischen Technologie für das Jahr 1882. Fortgesetzt von Ferd. Fischer. Leipzig 1883.
460. Hjelt, Edv. Grunddragen af allmänna organiska Kemien. Helsingfors 1883.
1435. Guareschi, J. et A. Mosso. Les Ptomaines, recherches chimiques, physiologiques et médico-légales. I. Turin 1883. Sep.-Abdr.

1436. Mixer, W. G. On some reductions with zink and ammonia. Sep.-Abdr.
1437. v. Lill, Max. Analysen, ausgeführt im Laboratorium des k. k. General-Probiramtes in Wien im Jahre 1883.
1438. Wüsten, Michael. Ueber die Verwendung des Kaliumhydrosulfats als Condensationsmittel. Inaug.-Diss. Bonn 1883.
1439. Zulkowsky, Karl. Optische Prüfung eines Gemisches von Rohrzucker und Invertzucker. Sep.-Abdr.

Der Vorsitzende:  
A. W. Hofmann.

Der Schriftführer:  
A. Pinner.

## Mittheilungen.

### 268. L. Brieger: Zur Kenntniss der Fäulnissalkaloide.

[Vierte Mittheilung.]<sup>1)</sup>

[Aus der chemischen Abtheilung des physiologischen Instituts zu Berlin.]  
(Eingegangen am 30. Mai.)

In dem letzten Hefte dieser Berichte habe ich einen aus faulendem Fleische dargestellten basischen Körper beschrieben, dessen salzsaure Verbindung die Formel  $C_5H_{14}N_2H_2Cl_2$  zukommt und dessen Platinsalz die Zusammensetzung  $C_5H_{16}N_2PtCl_6$  hat. Wird die salzsaure Verbindung  $C_5H_{14}N_2H_2Cl_2$  mit feuchtem Silberoxyd behandelt, das überschüssige Silber entfernt, so bleibt beim Verdunsten eine gelatinöse Masse zurück, die äusserst widrig riecht, ähnlich menschlichem Sperma. Ich sprach in meiner letzten Abhandlung die Vermuthung aus, dass dieser Körper wahrscheinlich ein Oxydationsprodukt der ursprünglichen Base sei, doch ergab die Analyse der daraus dargestellten, salzsauren Verbindung für  $C_5H_{14}N_2H_2Cl_2$  scharf stimmende Werthe. Es geht daraus hervor, dass jene eigenthümlich riechende Substanz die freie Base ist, deren specifischer Geruch den Salzen aber nicht mehr anhaftet. Die freie Base in krystallinischem Zustande zu gewinnen, ist bisher noch nicht gelungen. Die freie Base ist unlöslich in Aether, ebenso in absolutem Alkohol, schwer löslich in Amylalkohol, sehr leicht löslich in Wasser. Mit Quecksilberchlorid, neutralem und

<sup>1)</sup> Erste Mittheilung: Zeitschr. f. physiol. Chemie, Bd. VII, S. 274. Zweite Mittheilung: Verhandlungen d. physiolog. Gesellsch. zu Berlin, Jahrg. 1882—1883, No. 11., 6. April 1883, S. 36. Dritte Mittheilung: diese Berichte XVI, 1186.